

Selbsthilfe für Tinnitus/Ohrensausen

Aktuellste Studien belegen: Selbstbehandlung mit Softlaser ist erfolgreich!

Ende des Jahres 2007 wurden drei neue klinische Studien veröffentlicht, welche mit dem TinniTool® EarLaser-System durchgeführt wurden:

Das Zentrum für Behandlung von Tinnitus der HNO-Abteilung der Klinik von Piacenza führte 2006/2007 im Rahmen einer Doppel-Blind-Studie an 46 Tinnituspatienten eine Therapie mit dem TinniTool® EarLaser durch. Die Ergebnisse zeigen eine Verbesserung bei insgesamt 88 Prozent der Betroffenen. Bei 63 Prozent der behandelten Personen war die Verbesserung sogar markant. Die Studie, die sich über mehr als ein Jahr erstreckte, wurde Aktuell im «International Tinnitus Journal» veröffentlicht und bestätigt mit ihrem Ergebnis die positive Wirkung der Softlasertherapie bei Innenohrerkrankungen.

Auch das Team um Dr. Roberto Teggi der Universitätsklinik Mailand konnte in zwei Studien zur Softlasertherapie den Behandlungserfolg von Schwindel (Morbus Ménière) nachweisen sowie den Erfolg der Schweizer Softlaser-Technologie bei Ohrensausen (Tinnitus) aufzeigen.

Die täglich zirka 20-minütige Behandlung mit dem EarLaser erfolgt zu Hause und ist völlig sicher und schmerzlos. Fachkenntnisse sind nicht nötig. Die Wirkung des Softlaser wird mit der Regeneration der unterversorgten und damit geschädigten Hörsinneszellen erklärt. Die Studien können auf der Homepage www.tinnitus-hilfe.ch eingesehen werden. Der EarLaser ist in allen führenden Apotheken und Drogerien erhältlich und kann auch direkt bei der Firma DisMark GmbH bezogen werden: DisMark Tinnitus-Hilfe, Rellikonstrasse 7, CH8124 Maur, Telefon 043 366 06 66.

Tinnitus - das quälende Klingeln im Ohr

Mit Tinnitus, nach dem lateinischen Wort für «Klingeln», werden Ohrgeräusche bezeichnet, die ohne akustische Stimulation von aussen auftreten. Die Geräusche können ledig-



lich störend sein oder aber so laut, dass die Konzentration, das Hörvermögen und somit auch die Lebensqualität stark beeinträchtigt wird. Ein chronischer Tinnitus kann für den Betroffenen ein subjektiv schwerwiegendes Leiden sein, das zu seelischen Belastungen mit somatischen Folgen wie chronische Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Depressionen führt. Für viele Betroffene ist das Thema tabu. Sie sprechen nicht über ihren Tinnitus, weil sie Angst haben, nicht ernst genommen zu werden.

Viele haben Tinnitus schon erlebt

Ohrgeräusche sind ein häufiges Phänomen. Knapp ein Viertel der Bevölkerung hat schon einmal «Ohrensausen» erlebt. Fast zehn Prozent hören diese Ohrgeräusche täglich ununterbrochen für fünf Minuten und länger. Bei drei Prozent spricht man schon von chronischem Tinnitus. Der Begriff Tinnitus stellt kein eigenständiges Krankheitsbild dar, sondern ist ein Symptom. Der Auslöser für die Ton- bzw. Geräuschempfindung liegt im Innenohr oder, bei chronischem Tinnitus, auch im Gehirn.

Ursachen für Tinnitus

Die möglichen Ursachen für Tinnitus sind zahlreich. Das Ohrensausen kann durch stän-

dige oder plötzliche Lärmeinwirkung, durch einen Hörsturz, Viruserkrankungen oder einen Morbus Ménière (Drehschwindelattacken) ausgelöst werden. Tinnitus kann aber auch durch die Einnahme bestimmter Medikamente verursacht werden.

Verstärkende Ursachen für einen Tinnitus sind häufig auch Stress, Probleme mit der Halswirbelsäule oder im Zahn-Kiefer-Bereich.

Stadien des Tinnitus

In Abhängigkeit von der Dauer werden akuter (bis zu drei Monate anhaltend), subakuter (drei bis zwölf Monate) und chronischer Tinnitus (länger als zwölf Monate anhaltend) unterschieden. Diese Einteilung ist entscheidend für die Auswahl der Therapie und die Prognose. Die Erfolge der Behandlung sind umso besser, je kürzer der Tinnitus besteht.

Behandlung und Hilfsmittel

Kein Tinnitus ist gleich wie der andere. Darum gibt es keine schematische Behandlung und auch kein generell tinnituswirksames Medikament. Von den unzähligen vorgeschlagenen Behandlungsmethoden gibt es diverse Erfolgsberichte, aber keine ärztliche oder nichtärztliche Behandlungsmethode darf für sich in Anspruch nehmen, für alle Tinnitus-Betroffenen wirksam zu sein. In jüngster Zeit zeigen sich jedoch vermehrt positive Tendenzen im Bereich der Selbstbehandlung. Weitere Informationen zu erfolgreichen Methoden zur Selbstbehandlung von Tinnitus gibt es unter anderem auf www.tinnitus-hilfe.ch.